

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Nº 8.

Donnerstag den 8. Januar.

1852.

## Stadttheater zu Leipzig.

Unsere Bühne scheint uns zeigen zu wollen, daß ihr Repertoire in ziemlich ferne Zeiten zurückreiche, indem sie uns Stücke vorführt, welche vor Jahrzehnten ihre Carriere machten. Aber sie thut gesunde Griffe, da sie von den alten Beliebtheiten diejenigen hervorzieht, welche, auf allgemeine und nie ersterbende Lebensverhältnisse basirt, immer die Reize der Jugend besitzen. Nach dem „Turnier von Kronstein“ und dem „Doppelgänger“ führte sie uns „Lumpaci Bagabundus“ und „das Fest der Handwerker“ vor. Der dramatische Werth dieser letzten Stücke ist sehr unbedeutend. Es ist weder von historischer Entstehung noch von Gestaltung viel zu sehen, aber beide sind mit lebendiger Empfindung von den unvergänglichen Verhältnissen des Volkslebens aufgenommene Bilder und als solche voll von Berechtigung. Es ist begreiflich, daß der Gestalt der Werth der beiden Stücke ganz von der Darstellung abhängt. Unwahre Figuren stürzen dieselben in ein völliges Nichts, desto mehr, da sich bei ihnen der Zuschauer im Besitz der vollkommenen Urtheilsfähigkeit befindet. Wenn wir die Darstellungen recht gelungen nennen müssen, so waren sie sich doch nicht gleich, und die „des Festes der Handwerker“ übertraf die des „liederlichen Kleebaltes“ sehr. Als Tischlergesell in „Lumpaci Bagabundus“ hätte Herr Menzel etwas mehr er selbst bleiben dürfen. Wenn gleich ein heiterer Wursche, den das lustige Wandergesellenleben ergötz, waltet in „Leim“ doch Ueberlegung, Besonnenheit und sittliches Gefühl;

daher mag man auch gern eine gewisse Bildung und Politur in ihm finden, desto mehr, da er werth erscheinen soll, die Hand einer lieblichen Meisterstochter zu bekommen. Demgemäß ist auch kein Gewinn für die Figur bei Verstellung der Sprache zu machen, destoweniger wenn sie erniedrigt wird. Recht gut traf Herr Stürmer die Form eines braven achtbaren Bürgersmannes. Wie die des Leim war auch die Figur des Kniereim ein wenig zu tief herabgezogen. Und gebührte der Vorwurf vielleicht dem Dichter, indem dieser den Schuhmacher zu einem allzuwüsten und widerlichen Säufer mache, so würde sich der Darsteller Herr Kläger Dank erworben haben, wenn er dem Dichter den Willen nicht in ganzem Maße gethan hätte. Dagegen waren die Darsteller des „liederlichen Kleebaltes“, Herr Menzel, Herr Ballmann und Herr Kläger, ganz vortrefflich in dem „Feste der Handwerker“ als Wohlmann, Stehauß und Kluck; ja Herrn Kläger (Kluck) wagen wir unübertrefflich zu nennen. Er gab in dieser Rolle Beweise von einer außerordentlichen Beobachtungskraft und bewunderungswürdigen Nachahmungsgabe. Herr v. Othegraven spielte zum Vortheil des Stücks den Tischler Hähnchen. Eine kleine Rüge trifft die Herren Saalbach (Schlosser Puff) und Lobe (Zimmermann Kind). Ersterer hätte weniger elegisch sprechen, letzterer die sächsische Sprache nicht outrieren sollen. Die Damen Spangler, Günther-Bachmann, Kläger, Ecke und Liebich trugen das Ihrige in vollem Maße dazu bei, daß das alte Stück mit neuem Enthusiasmus gefeiert wurde und das Publicum das Haus heiter und zufrieden verließ. — g.

## Leipziger Börse am 7. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kiel . . .	110	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	114½	114	Magdebg.-Leipziger . . .	101½	238½
do. La. B. . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	—	88½
Berlin-Stettiner . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	77½	76½
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische . . .	—	—
do. 10½-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	109½	Oesterr. Bank-Noten . . .	84½	84½
Fr.-Wilh.-Nordbahn . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	—	151	desbank La. A . . .	142½	—
Löb.-Zittauer La. A.	27½	27	do. La. B. . . .	—	121½

## Tageskalender.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journals), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten u. c.

Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins, Georgstraße Nr. 1.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. & H. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

### Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—5 Uhr.  
Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.  
Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—6 U. Abends.

Theater. 58. Abonnementsvorstellung.

*Die lustigen Weiber von Windsor.*

lustspiel in 5 Acten von Shakespeare.

Personen:

Herr John Falstaff . . . . .	Herr Kläger.
Fenton . . . . .	Bellofa.
Schaal, Friedensrichter . . . . .	Stürmer.
Schmächtig, Schaals Vetter . . . . .	Lobe.
Herr Page, { Bürger von Windsor, . . . . .	Rudolph.
Herr Fluth, { Herr Fluth, . . . . .	v. Othegraven.
Sir Hugh Evans, ein wallischer Pfarrer . . . . .	Menzel.
Doctor Caius . . . . .	Behr.
Der Wirth zum hosenbande . . . . .	Ballmann.
Bardolph, { Begleiter des Falstaff, . . . . .	Herboldt.
Pistol, { Pistol, . . . . .	Saalbach.
Nym, . . . . .	Schnieder.
Robin, Falstaffs Page . . . . .	Maria Franke.
Rugby, Caius Diener . . . . .	Herr Steps.
Simpel, Schmächtig's Diener . . . . .	Herr Hoffmann.
Erster { Knecht des Herrn Fluth, . . . . .	Klemm.
Zweiter { Knecht des Herrn Fluth, . . . . .	Lewens.
Frau Fluth . . . . .	Frau Spangler.
Frau Page . . . . .	Fr. Günther-Bachm.
Jungfrau Anna Page . . . . .	Fräulein Liebich.
Frau Hurtig . . . . .	Frau Ecke.
Knaben. Mädchen als Feen. Zwergen und Elfen . . . . .	